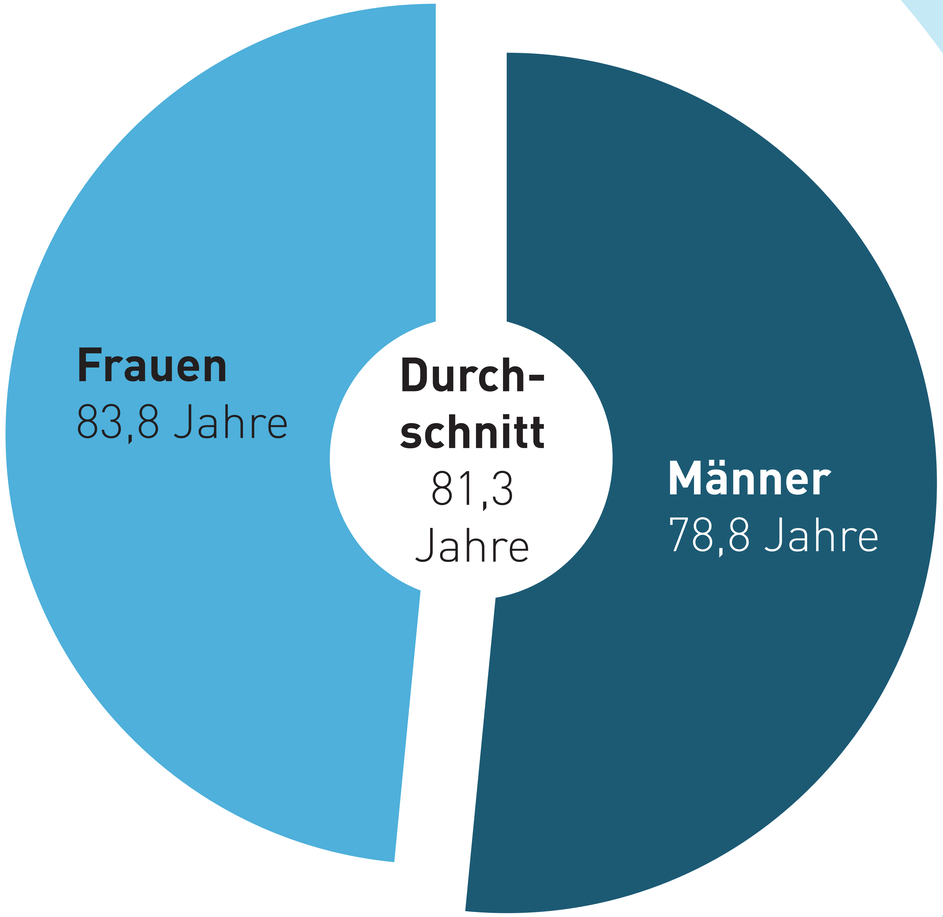
WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Die Lenkung von Patientenströmen – volkswirtschaftlicher Nutzen

Dr. Alexander Biach | stv. Direktor Wirtschaftskammer Wien, Standortanwalt

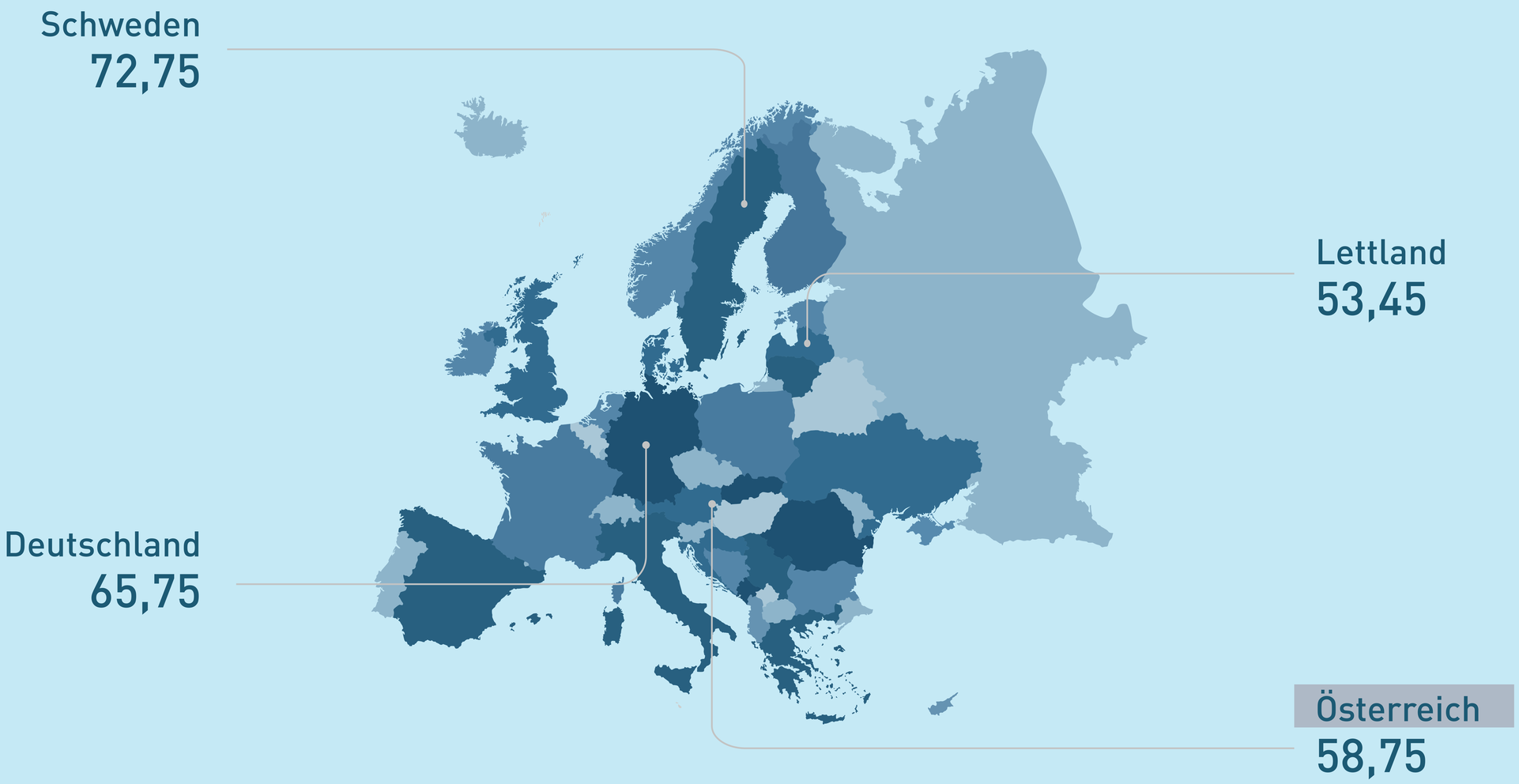
Lebenserwartung und Gesundheitszustand



Durchschnittliche gesunde Lebensjahre ab 65

- **Frauen: ca. 8 Jahre** (Lebenserwartung aber +18,8 mit steigender Pflegebedürftigkeit)
- **Männer: ca. 8,5 Jahre** (Lebenserwartung aber +13,8 mit steigender Pflegebedürftigkeit)
- 20 Prozent der über 65-Jährigen in Österreich bewerten ihren Gesundheitszustand als so schlecht, dass sie Unterstützung, Betreuung oder Pflege benötigen.

Gesunde Lebensjahre von Frauen und Männern – Österreich im letzten Drittel Europas



Gesundheitsleistungen und Kosten

Anzahl Ärzt:innen

- **Österreich**: 5,4
  (hinter Griechenland an der OECD-Spitze)
- **OECD-Durchschnitt: 3,6** pro 1.000 Einwohner

Absoluten Gesundheitsausgaben in Österreich 2022

- gesamt **50,8 Mrd. €** davon:
  - 39,6 Mrd. € öffentliche laufende Ausgaben
  - 11,2 Mrd. € private laufende Ausgaben

Kosten stationärer Spitalsbereich

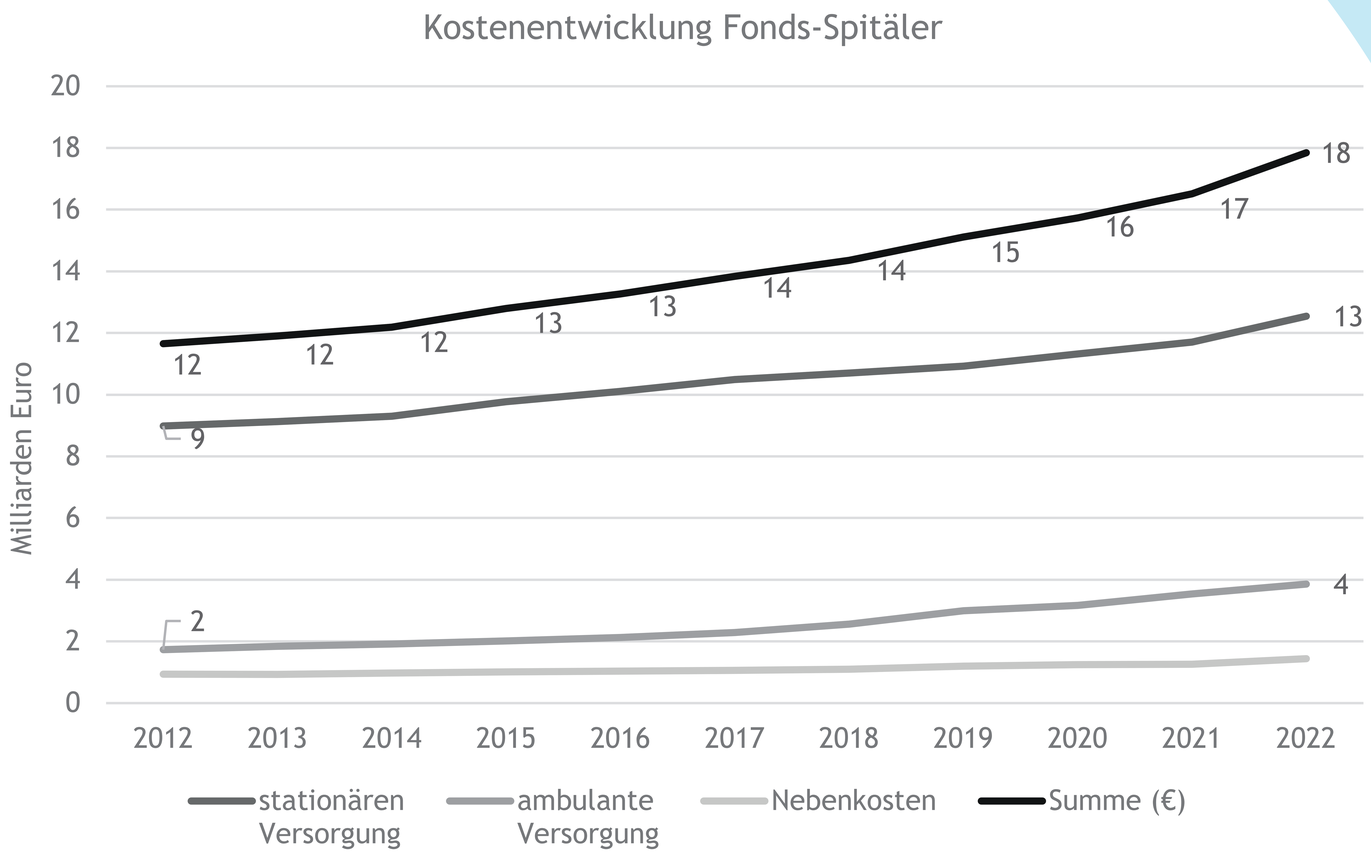
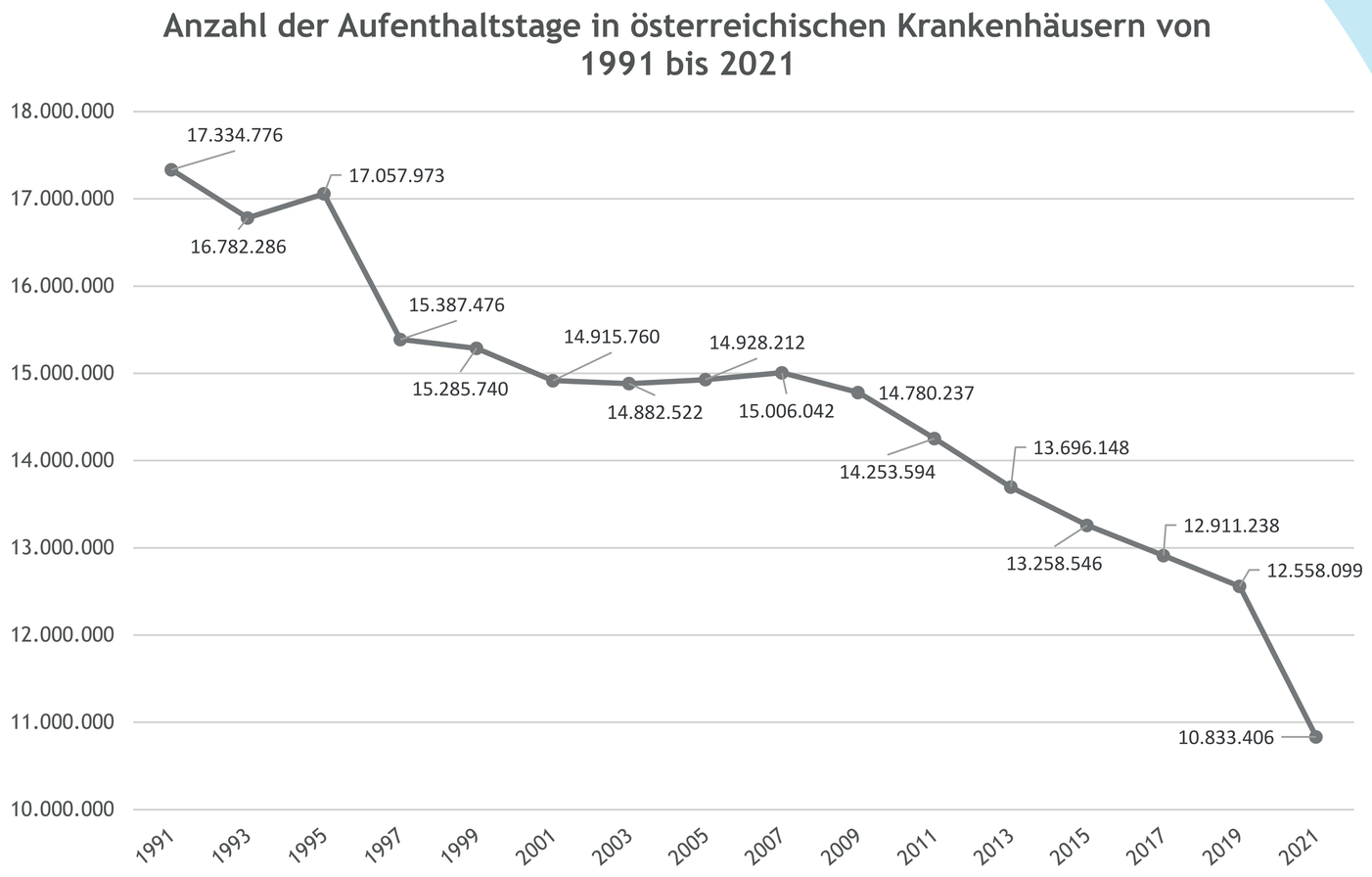


Abb. Kostenentwicklung nach Kostenstellen in den landesgesundheitsfondsfinanzierten Krankenanstalten

Gesamtkosten Spitalssektor 2022 insgesamt 17,8 Mrd. €

- 6,8 Betten auf 1.000 Österreicher:innen und damit im OECD Spitzenfeld
- 1.223 € kostet ein Belagstag
- Binnen zehn Jahren sind die Kosten in diesem Bereich um rd. 4 Mrd. € gestiegen.

Rückläufige stationäre Patientenanzahl



Quelle: Krankenanstalten in Zahlen

Rückläufige Zahl der Patient:innen mit Übernachtungen

- Aufenthaltsdauer 2011: 14 Mio. Belagstage
- Aufenthaltsdauer 2021: 10,7 Mio. Belagstage

Kosten ambulanter Spitalsbereich

Stabile Anzahl von Frequenzen in Spitalsambulanzen

- 2022: 8,9 Mio Patient:innen – 18 Mio. Frequenzen
- Kosten pro ambulantem Patienten im Jahr 2022 bei 432 €

Ambulate Patienten
8.938.238

Frequenzen ambulanter Patienten
18.289.052

Kosten je ambulantem Patienten
432

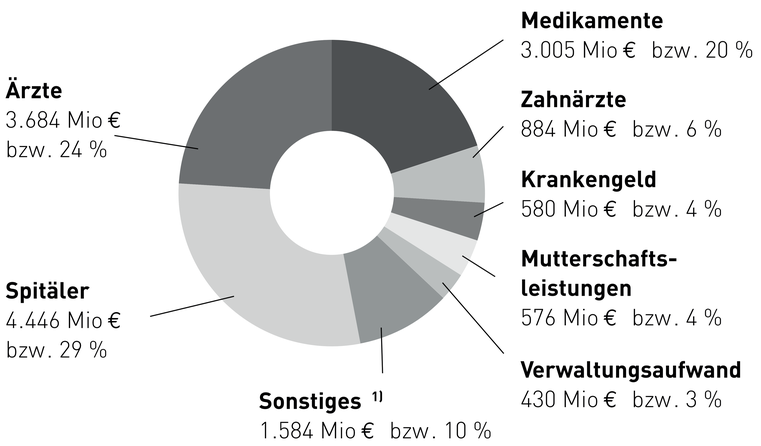
Kosten je Frequenz
313

Quelle: entnommen aus ÜREG 2022

Kosten im niedergelassenen Bereich

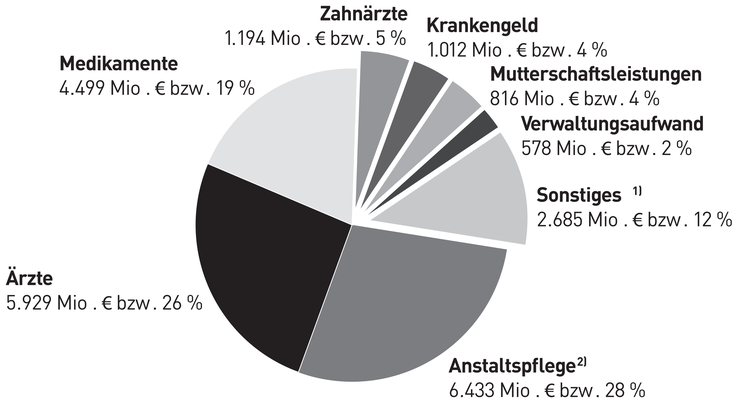
- Jahr 2021 insgesamt **48.705 berufsausübende Ärztinnen und Ärzte**
- Davon waren **13.277 Allgemeinmediziner** und von denen hatten **4.031** einen **Kassenvertrag**
- Von **27.194 Fachärztinnen und Fachärzten** haben **3.601** einen **Kassenvertrag**
- **132 Mio. Konsultationen** im Jahr **2021** bei Kassenvertragsärzten

Ausgaben der sozialen Krankenversicherung im Jahre 2012
Gesamtausgaben: 15.189 Mio. (= 100 %)



1) Med .Rehabilitation, Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung, Transportkosten, Abschreibungen etc .

Ausgaben der sozialen Krankenversicherung im Jahre 2022
Gesamtausgaben: 23.146 Mio. € (=100 %)



1) Rehabilitationsgeld, Medizinische Rehabilitation, Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung, Transportkosten, Abschreibungen etc.
2) Inkl. medizinischer Hauskrankenpflege und Pauschalbetrag an die Landesgesundheitsfonds zur Finanzierung der Krankenanstalten ist hier nicht vollständig abgebildet.

Abb. Entwicklung der Ausgaben der Krankenversicherung von 2012 auf 2022

Kosten im niedergelassenen Bereich

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Durchschnittliche Gesamtkosten pro Konsultation:
100,50 €

Das ist ein Viertel der Kosten ambulanter Spitalsversorgung

- **Durchschnittliche Arztkosten pro Behandlungsfall**
  - Allgemeinmediziner: 60 €
  - Facharzt: 85 €
- **Durchschnittliche Medikamentenkosten**
  - **Gesamtaufwand 2022 4,5 Mrd. €** diese entsprechen 34 € pro Konsultation

Kostenvergleiche

	Kosten pro Fall €	Gesamtaufwand in Mio. €	Reichweite
Stationärer Spitals-bereich	**6.561**	**12.548**	**2 Mio.** Patienten (Entlassungen)
Ambulanter Spitals-bereich	**432**	**3.859**	**8,9 Mio.** Patienten
Niedergelassener Allgemeinmediziner / Facharztbereich	**100,5**	**10.428** (5,9 Mrd. Ärzte; 4,5 Mrd. Medikamente)	**132,3 Mio.** Behandlungen

Motive für Ambulanzbesuche

- akute körperliche Beschwerden
- bessere diagnostische Möglichkeiten eine angenommene höhere Behandlungskompetenz
- das One-Stop-Shop Prinzip
- kurze Öffnungszeiten der niedergelassenen Arztpraxen
- Kein niedergelassener Facharzt verfügbar – Bsp. im ländlichen Raum

Die Arztwahl erfolgt daher häufig

- nach Kriterien der Zugänglichkeit
- unter offener Auslegung der Wahlfreiheit durch die e-card als Türöffner

Anteil der e-card-Steckungen

von 18.00 bis 7.59 Uhr

- **österreichweit** durchschnittlich **ca. 12%**
- **Gesamtanzahl** der Konsultationen im Jahr **2018**: **122.423.183**
- das heißt, dass **14.690.780 Kontakte außerhalb der Tagesrandzeiten** stattfanden

Verlagerungspotenziale vom stationären in den ambulanten Spitalsbereich

- Im Jahr **2021** wurden **bei stationären Aufenthalten** in Krankenhäusern ca. **1,2 Mio. operative Einzelleistungen** durchgeführt.

- Gleichzeitig im selben Jahr **ca. 3,1 Mio. nicht-operative Leistungen**

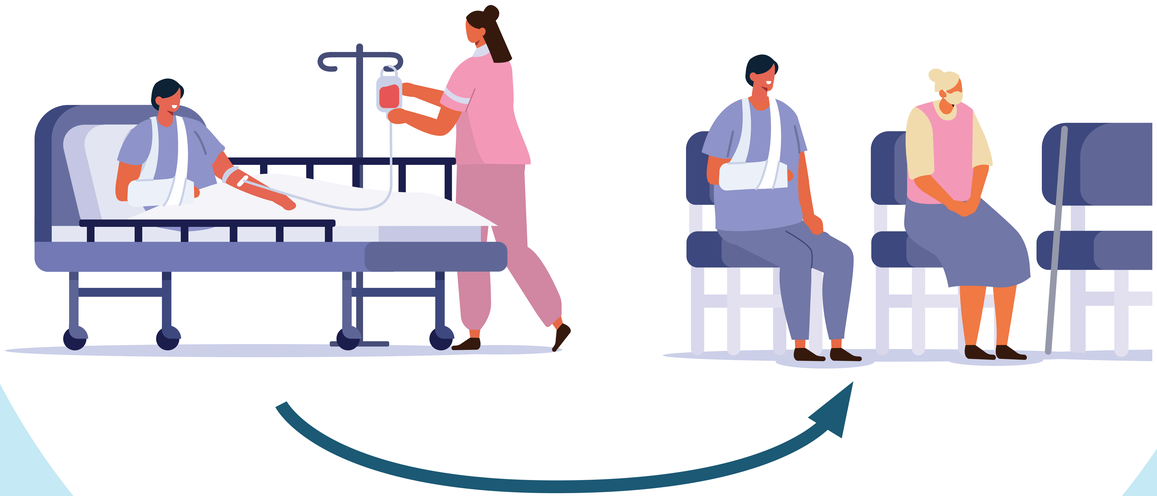
Bundeszielsteuerungsvertrag 2017

- Festlegung des operativen Ziels "Bedarfsgerechte Anpassung der stationären Versorgungsstrukturen"

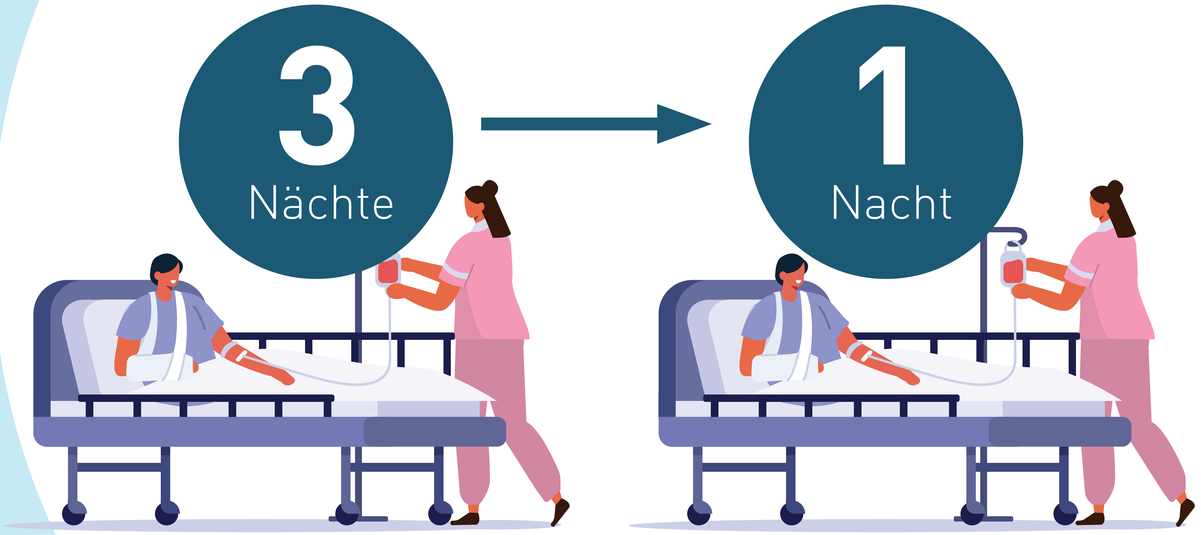
- Festlegung von 14 Leistungsbündel zur Verlagerung in den ambulanten Bereich (Bsp. Katarakt, Hernien, Varizen)

Zwei Möglichkeiten zur Einsparung

- **Einsparungspotential durch** die **Verlagerung** von **stationärer Versorgung** (0-Tage) zu spitalsambulanter Versorgung (0-Tage).



- **Einsparungspotential** durch die **Reduktion von Belagstagen** im stationären Bereich



Beispiele Einsparungspotential bei chirurgischen Interventionen

Chirurg. Intervention	Einsparungs-potential in Mio. €
Katarakt	9,6
Varizen	5,2
Hernien	14,3
Tonsillen	18,7
gesamt	**47,8**

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Verlagerungspotenzial vom ambulanten Spitalsbereich in den niedergelassenen Bereich

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Die Ausgaben der 108 landesgesundheitsfondsfinanzierten Krankenanstalten mit insgesamt 40.287 tatsächlich aufgestellten Betten (entspricht 66,3% der Gesamtbettenkapazität Österreichs) belaufen sich im Jahr 2022 auf insgesamt 17.844.790.580 €.

- Diese teilen sich in 70.3% stationären Bereich, 21,6% ambulanten Bereich und in die Nebenkosten von 8,1%.
- Die Kosten pro stationärem Aufenthalt betragen 6.561 € bei durchschnittlich 5,1 Belagstagen.
- Die Kosten pro ambulantem Patienten belaufen sich durchschnittlich auf 432 €.

Verlagerungspotenzial vom ambulanten Spitals-bereich in den niedergelassenen Bereich

Studie*: bis zu 60% der Selbstzuweiser wären im niedergelassenen Bereich gleich gut oder besser zu versorgen.

- konservative Berechnung: 50% Verlagerungspotential
- 18.300.000 Ambulanzbesuchen (Frequenzen) pro Jahr – 50% = 9.144 500 Frequenzen mit Kosten von je von 313 €

Einsparungspotential bei ca. 2,8 Mrd. € für den Spitalssektor

*Haidinger, G., Eckert-Graf, L., Wirgler, P.E. et al. Selbstzuweiser im Spital – wieviele könnten im primär-medizinischen Bereich behandelt werden?

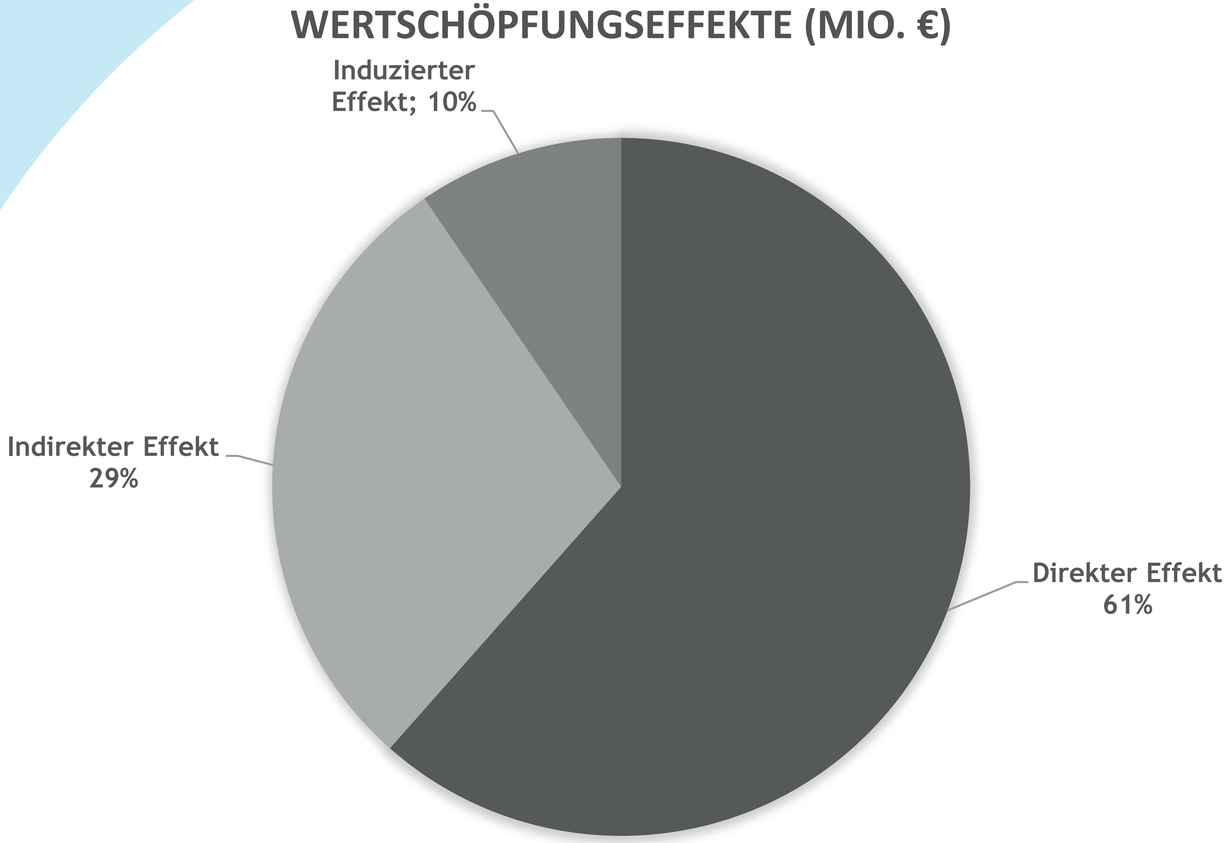
- Kosten Mischsatz pro Konsultation über alle Fachrichtungen: 66,39 €
- Durch Verlagerung von 4,45 Mio. Patienten in den niedergelassenen Bereich entstehen dort Fallkosten von 295 Mio. Euro.
- Unter Berücksichtigung von durchschnittlich 22% Kontrollkonsultationen, entsteht ein Zusatzaufwand von 361 Mio. Euro im niedergelassenen Bereich.

Einsparungspotential im Gesundheitssystem durch Steuerungsmaßnahmen vom ambulanten Spitalsbereich in den niedergelassenen Bereich beträgt daher rund 2,4 Mrd. €.

Berechnung volkswirtschaftlicher Effekte

Frei gewordenes Einsparungspotenzial von **2,45 Mrd. €** soll in die Bereiche **Bau** von **Ärztezentren**, **Finanzierung** von **Digitalisierungsmaßnahmen**, **Medizintechnik** und **Stärkung von Prävention fließen.**

Wertschöpfungseffekte	Österreichweite Effekte
Direkte BWS (in Mio. €)	833,41
Indirekte BWS (in Mio. €)	392,08
Induzierte BWS (in Mio. €)	129,11
Totale BWS (in Mio. €)	1.361,09
Bruttoregionalprodukt direkt	931,61
Bruttoregionalprodukt total	1.521,46



Steuerungsmöglichkeiten

1450 first

- online-Entscheidungshilfen im Krankheitsfall als niederschwellige Gesundheitsberatung
- Telemedizinische Gesundheitsberatung und digitale Terminvergabe
- Online-Terminvergabe
- Anreiz Wegfall der Rezeptgebühr

- **Primärversorgungseinheiten**
- **Prävention durch Best-Agers-Bonus Pass**

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

DIGITAL vor AMBULANT vor STATIONÄR